

**V. A. GRAGER / J. B. WIND**

# Wer mordet schon in Nieder- österreich?



**DER KRIMINELLE FREIZEITFÜHRER:  
11 KRIMIS UND 125 FREIZEITTIPTPS**

SPANNUNG

GMEINER







**J. B. WIND / V. A. GRAGER**

Wer mordet schon  
in Niederösterreich?

**MORD IM INDUSTRIEVIERTEL!** Wie flieh(g)t man aus dem Schatten seines Bruders? Was kann passieren, wenn eine Schülerin nicht von ihrem Lehrer ablässt? Wie kommt eine tote Flugbegleiterin in einen Frachtcontainer? Was macht ein Obdachloser in einem alten Bunker? Wie trifft man sich mit einem Mörder? Wie wird aus Liebe Hass? Diese Fragen und mehr werden in diesem Kurzkrimiband beantwortet. Zwei Autorinnen, »Die Triestingtaler Mordsfrauen«, morden in elf Kurzkrimis von Hainburg bis zum Schneeberg. Das Industrieviertel wird Schauplatz fieser Verbrechen und bietet viele Sehenswürdigkeiten, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Die Geschichten sind so unterschiedlich wie die Autorinnen selbst: satirisch, blutig, philosophisch, humorvoll, emotional, psychotisch, ergreifend, aber immer spannend. Freuen Sie sich auf eine todernste Sightseeing-Tour durch eines der schönsten Viertel Niederösterreichs, gewürzt mit viel rabenschwarzem Humor und einem fulminanten satirischen Showdown.

*»Die Triestingtaler Mordsfrauen«*



*Jennifer B. Wind und Veronika A. Grager könnten unterschiedlicher nicht sein, und doch überzeugt das Komplettpaket.*

*Jennifer, die vor überbordender Ideen ausbricht wie ein Vulkan, Energie in alle Richtungen schleudert und nicht aufhört, bis alle Kraft erschöpft ist.*



*Veronika, mit der Ruhe eines fließenden Stroms, bremst die Eruptionen im richtigen Moment und kühlt den Vulkan auf gemäßigte Betriebstemperatur. Zwischen Hotspot und Cool Water finden sie sich zu einem kreativen Miteinander.*

*Gemeinsam ist ihnen die Freude am Erfinden mörderischer Storys und daran, Lesungen in fröhliche Events zu verwandeln, indem sie ihre Texte mit kurzen kabarettistischen Einlagen auflockern. Eine Mordsgaudi ist somit garantiert.*

Bisherige Veröffentlichungen im Gmeiner-Verlag:  
Von Zimtsternen und Zimticken (2016)  
Wer mordet schon in der Steiermark? (2015)  
Als Gott schlief (2014)

**J. B. WIND / V. A. GRAGER**

# Wer mordet schon in Niederösterreich?

*11 Krimis und 125 Freizeittipps*

SPANNUNG

GMEINER



*Personen und Handlung sind frei erfunden.  
Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen  
sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.*

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

© 2016 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 075 75 / 20 95 - 0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten  
1. Auflage 2016

Lektorat: Claudia Senghaas, Kirchartd  
Herstellung: Mirjam Hecht  
Umschlaggestaltung: U.O.R.G. Lutz Eberle, Stuttgart  
unter Verwendung eines Fotos von: © klammerfranz / photocase.de  
Druck: CPI books GmbH, Leck  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-8392-5185-0

# INHALT

<b>Vorwort von Gerhard Tötschinger</b>	7
<b>Eine satirische Einführung von Andreas Gruber</b>	9
<b>Niederösterreich</b>	12
<b>Das Industrieviertel</b>	13
<b>FLIEGEN UND FALLEN</b>	16
<b>Flieg!</b>	17
<i>Von Veronika A. Grager</i>	
Freizeittipps	26
<b>Marisa</b>	30
<i>Von Jennifer B. Wind</i>	
Freizeittipps	50
<b>TÄUSCHEN UND TARNEN</b>	58
<b>Der Betriebsausflug</b>	59
<i>Von Veronika A. Grager</i>	
Freizeittipps	69
<b>Die Stimmen</b>	72
<i>Von Jennifer B. Wind</i>	
Freizeittipps	85
<b>Das Triestingtal</b>	93
<b>Die Triestingtaler Mordsfrauen</b>	98
<b>SCHULD UND UNSCHULD</b>	100
<b>Hintertupfing</b>	101
<i>Von Veronika A. Grager</i>	
Freizeittipps	121

<b>Der Obdachlose</b>	125
<i>Von Jennifer B. Wind</i>	
Freizeittipps	135
<b>BETRUG UND EIFERSUCHT</b>	142
<b>Vanessa</b>	143
<i>Von Veronika A. Grager</i>	
Freizeittipps:	155
<b>Eine Hochzeit und drei Todesfälle</b>	158
<i>Von Jennifer B. Wind</i>	
Freizeittipps	172
<b>LIEBE UND VERLUST</b>	180
<b>Ich liebe dich</b>	181
<i>Von Veronika A. Grager</i>	
Freizeittipps	190
<b>Das Zwillingssmal</b>	195
<i>Von Jennifer B. Wind</i>	
Freizeittipps	207
<b>ENDE ODER NEUANFANG</b>	212
<b>Fast ein Liebesroman</b>	213
<i>Von den Triestingtaler Mordsfrauen</i>	
Freizeittipps	259
<b>Statt einer Danksagung</b>	
<i>Die Autorinnen im Gespräch</i>	264
<b>Seriöse Autorinnenviten für Pragmatiker/innen</b>	281

# VORWORT VON GERHARD TÖTSCHINGER

Wer mordet schon in Niederösterreich? Wenn man das Land kennt und liebt, muss man sich sagen – niemand. Wer soll denn schon in solch gesegneter Region auf so teuflische Gedanken kommen? Bitte, vor längerer Zeit, bei den Kuenringern auf Aggstein, da ja, und auch im Zuge der Völkerwanderung soll es manche unschöne Szene gegeben haben ... Aber heutzutage?

Ja, aber die Realität – nein, danke, mich interessieren die 125 Freizeittipps weit mehr, und wenn 11 Krimis für sie als Zugpferde dienen, auf dass man neugierig werde, naja, dann! Denn jeder »Freizeittipp« ist eine Idee für wache Geister, für Neugierige, für Menschen, die etwas kennen lernen wollen. Ihre Neugier, ihre Spürnase für Kulturelles mag sich treffen mit der Spürnase für Kriminalgeschichten und ihre Lösungen. Und wer in einem schönen Gasthausgarten sitzt, auf die Donau schauen kann, von Zeit zu Zeit, und dazwischen diese 11 Geschichten liest – unendliches Vergnügen!

In Niederösterreich ist es eben schön, blöd nur, wenn man selber mit dem gewissen Rosengärtlein der Burg Aggstein\* seine Erfahrungen machen muss!

Zugegeben, ich habe schon auf der Höhe des Semmering gemordet, in einer Sherlock Holmes nachempfundenen Geschichte. In einigen Monaten soll ich wieder so eine

---

\* Sein Rosengärtlein nannte Scheck vom Walde, Lehensherr der Burg ab 1423, eine schmale Felsplatte in schwindelnder Höhe. Dort stieß er seine Gefangenen hinaus, so dass ihnen nur die Wahl blieb, entweder Hungers zu sterben oder ihr Leiden durch einen Sprung in die Tiefe zu beenden. Die Platte gibt es heute noch. (Sagen aus Niederösterreich)

Geschichte dem Druck überantworten ... Vielleicht bestehle ich diesmal Agatha Christie und ihren »Tod auf dem Nil«. Und schreibe »Tod auf der Thaya«, oder »Tod auf der March«. Viel Vergnügen beim Reisen und Fürchten!

Gerhard Tötschinger  
Baden, im März 2016

\*

*Zur Person:*

*Der Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor **Prof. Gerhard Tötschinger** wurde 1946 in Wien geboren und war an zahlreichen Theatern in Österreich, Deutschland und der Schweiz als Schauspieler und Regisseur, später auch als Intendant tätig, wie etwa bei den Sommerspielen Perchtoldsdorf. Bekannt wurde er auch durch Auftritte in diversen TV-Serien im ORF und seine Moderation der Abendspielshow »Quiz in Rot weiß rot«. Seit 2009 ist er Mitglied im ORF-Publikumsrat und im ORF-Stiftungsrat und in beiden Programmausschüssen. Seit 2011 Mitglied im Kulturbeirat von ORF III. Gerhard Tötschinger lebt seit 1984 in Wien und Baden / NÖ mit seiner Lebensgefährtin Christiane Hörbiger.*

*Er hat zahlreiche Bücher, darunter viele Reiseführer, verfasst. Aktuell: »Vom Schaumburgergrund ins Lichtental«, Amalthea Verlag 2016*

# EINE SATIRISCHE EINFÜHRUNG VON ANDREAS GRUBER

Wer mordet schon in Niederösterreich? Das dachte ich auch, als ich mit dreizehn Jahren ziemlich naiv von Wien nach Niederösterreich gezogen bin.

Das heißt, nicht ich, sondern meine Eltern sind von einer Wiener Wohnung in ein Haus auf dem Lande übersiedelt – und ich gezwungenermaßen mit ihnen. Und eine der ersten Geschichten, die ich über den Ort Kottlingbrunn erfuhr, in dem wir damals lebten, war, dass ein Mann, der gerade ein Haus baute, die Leiche seiner Frau im Fundament der Garagenabfahrt einbetoniert hatte. Das neue Leben auf dem Land versprach spannend zu werden!

Kurz darauf hörte ich aus dem benachbarten Bad Vöslau, dass jemand die Leiche seiner Frau in einem Kanalschacht versenkt hatte. Im Sommer! Und die Nachbarn wunderten sich über den Geruch.

Und über den nächsten Ort Leobersdorf erzählte man sich, dass es dort eine Frau gab, die ihre Kinder in einem Plumpsklo über einer Jauchegrube zur Welt brachte – und nicht bloß nur ein paar!

Ekelhafte Vorfälle, ich weiß. Aber solche Geschichten erzählten sich die Jugendlichen damals. Mittlerweile weiß ich, dass es sich nur um so genannte urbane Legenden handelte, mit denen man uns Kindern Angst einjagen wollte.

Genauso wie die Geschichte von dem Jungen, der im Freibad vom Zehnmeter-Brett gestoßen wurde und einen Bauchfleck ins Becken machte, worauf ihm der Bauch aufplatzte und seine Gedärme im Wasser schwammen.

Urbane Legenden!

Oder doch nicht?

Wer mordet schon in Niederösterreich? Offensichtlich gar nicht so wenige. Jedenfalls ist Niederösterreich – und davon bin ich felsenfest überzeugt – viel morbider, düsterer, unheimlicher und gefährlicher als das niedlich verschlafene Burgenland, die freundliche Steiermark oder das grantig graue Wien.

In Niederösterreich ist die Welt halt noch nie in Ordnung gewesen. Hier werden Großmütter in der Dachkammer ihres Hauses verbrannt, um ans Erbe ranzukommen und gleichzeitig die Versicherungssumme zu kassieren, hier werden Leichen im Wald verscharrt, unliebsame Zeugen über die Felsen der Hohen Wand in die Tiefe gestürzt, Autos mitsamt Insassen in der Donau versenkt oder Menschenteile kurzerhand im Trog an Schweine verfüttert.

Ja, ja ... die lieben urbanen Legenden. Ich könnte Ihnen noch viel mehr darüber erzählen, aber ich bin sicher, dass die beiden Autorinnen Veronika A. Grager und Jennifer B. Wind Ihnen bessere und viel spannendere Geschichten aufzählen können.

Vieles ist wahr – einiges erfunden. Was, müssen Sie selbst herausfinden.

Allerdings gebürtige Niederösterreicher sind wir alle drei nicht! Jennifer B. Wind wurde in Leoben geboren und wuchs in der Steiermark auf, und Veronika A. Grager kam – wie ich – in Wien zur Welt.

Offensichtlich hat uns der Hang zum Morbiden nach Niederösterreich gezogen, wo wir heute mit unseren Familien und Haustieren sesshaft sind. Wir sind *Zugereiste*, ›Zuagraste‹ wie man auf dem Land so schön sagt. Touristen des Makabren, Biografen des Morbiden, Literaten des Kriminellen, die sich in die Höhle des Löwen gewagt haben, um dort vor Ort

zu recherchieren und aus erster Hand neuen Stoff für unsere Geschichten zu schöpfen.

Es wurde längst Zeit, diesen kriminellen Reiseführer zu schreiben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und schlaflose Nächte.

Ihr

Andreas Gruber

Grillenberg, im März 2016

\*

*Zur Person:*

*Andreas Gruber, geboren 1968 in Wien, lebt als freier Autor mit seiner Frau und fünf Katzen in Grillenberg in Niederösterreich. Er ist Erfinder der Maarten S. Sneijder-Reihe Todesfrist, Todesurteil und Todesmärchen. Seine Bücher wurden nominiert für den Leo Perutz Krimi-Preis der Stadt Wien und den Friedrich Glauser Krimi-Preis des Syndikats, und er ist dreifacher Gewinner des Deutschen Phantastik Preises.*

*Weitere Infos: [www.agruber.com](http://www.agruber.com) oder [www.facebook.com/Gruberthriller](http://www.facebook.com/Gruberthriller)*

## NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreich ist mit 19.186 Quadratkilometern das größte der neun Bundesländer Österreichs, hat fast so viele Einwohner wie Wien, nämlich 1,65 Millionen (zum Vergleich: Wien hat 1,8 Millionen).

St. Pölten ist seit 1986 die Landeshauptstadt und Sitz der Landesregierung. Vor 1986 hatte Niederösterreich keine eigene Hauptstadt, der Sitz der Landesregierung befand sich in Wien.

Das Bundesland Niederösterreich ist in vier Viertel geteilt: das Weinviertel, das Mostviertel, das Waldviertel und das Industrieviertel.

Aus dem Weinviertel stammen, wie der Name schon sagt, rund zwei Drittel der österreichischen Weine.

Im Mostviertel gibt es zahlreiche Obstverwertungsbetriebe. Hier befindet sich auch die Landeshauptstadt St. Pölten.

Der Hauptwirtschaftszweig des Waldviertels ist die Forstwirtschaft. Hier liegen auch viele Erholungsgebiete und Wanderstrecken.

Das Industrieviertel ist eine industrielle Kernzone Österreichs und gleichzeitig das Thermenland Niederösterreichs.

Im vorliegenden kriminellen Freizeitplaner finden Sie Kurzkrimis, die in diesem Viertel spielen. Trotz des wenig einladenden Namens ist es keineswegs so, dass sich in diesem Viertel ein Fabrikschlot neben den anderen reiht, im Gegenteil: Das Industrieviertel bietet viele tolle Sehenswürdigkeiten, kulturelle Veranstaltungen und Erholungsgebiete, die Sie im folgenden Band kennenlernen werden. Aber zuerst erfahren Sie noch etwas mehr über das Industrieviertel.